Irgendwie anders

Tragikomödie, ca. 90 Minuten

von Inga Rienau

Logline

Jan-Malte ist ein versponnener Einzelgänger, den eine chaotische junge Frau in eine zwielichtige Geschichte hineinzieht. Er will nur eins: seine Ruhe …

Exposé

Es ist Winter in Hamburg. JAN-MALTE (im folgenden Jan genannt), Ende Zwanzig, schweigsam, mittelgroß und braunhaarig, arbeitet in der dunklen Tischlerwerkstatt eines Theaters. Sein Kollege, der Pole TOMEK, ist ein temperamentvoller Familienmensch, der Johnny Cash verehrt und von der Auswanderung nach Amerika träumt. SCHRÖDER, der Werkstattmeister, ist vor allem humorlos.

Jan hasst es einzukaufen und U-Bahn zu fahren: zu viele Menschen. Auf dem langen Heimweg zu Fuß macht er für gewöhnlich genau eine Stunde Station bei ERWIN, dessen Kneipe mehr schlecht als recht läuft. ANJA, eine junge, leicht chaotische Aushilfskellnerin, erscheint mit ihrer Promenadenmischung von Hund verspätet zu ihrem neuen Job als Kellnerin. Da Jan weder Chaos noch Hunde ausstehen kann, geht er fünf Minuten früher als sonst, was ihn ärgert. In der Hochhaussiedlung lungern drei JUGENDLICHE um den Anführer KEVIN herum und knacken ein Auto. Jan hält sich heraus. In seiner Wohnung prüft er sämtliche Uhren und dekoriert eine Schaufensterpuppe neu.

Am Sonntag sieht Jan im Hochhaus gegenüber auf einem Balkon Anja rauchen, sie winkt ihm zu. Jan zieht sich erschrocken zurück. Nach einem Blick auf die Uhr holt er seinen Fotoapparat und geht nach draußen, wo er kleine Motive abseits des Weges fotografiert. Auf dem angrenzenden Brachland sieht er Anja, die mit ihrem Hund Gassi geht. Ein alter Ford biegt in hohem Tempo um die Kurve, ein Päckchen mit Drogen fliegt aus dem Fenster ins Gebüsch. Ein Polizeiwagen verfolgt das Auto mit der Gang aus der Siedlung und stoppt es wenig später. Anjas Hund läuft zum Gebüsch und apportiert das Päckchen. Jan fotografiert Anja, als sie das Päckchen an sich nimmt.

Nach einem Streit in Erwins Kneipe setzt der Wirt Anja vor die Tür. Jan findet sie in seiner Siedlung eingekesselt zwischen den Jugendlichen, die von ihr die Drogen zurückhaben wollen. Zögerlich lässt er sie in seine Wohnung. Anja verschweigt den wahren Grund der Auseinandersetzung und versteckt die Drogen im hohlen Torso der Schaufensterpuppe

Jan ist durch die Begegnung mit Anja verwirrt und kommt erstmals zu spät zur Arbeit. Schröder, der darauf nur gewartet hat, wirft ihn raus. Erwins Kneipe ist geschlossen: der Wirt hat sich wegen hoher Schulden abgesetzt. Jan geht frustriert nach Hause und verlässt die Wohnung erst wieder, als ihn der Hunger treibt. Draußen trifft er Anja, die PAUL, ihren an Alzheimer erkrankten Vater, besuchen will. Jan weiß davon nichts und mutmaßt enttäuscht, dass sie zu ihrem Freund geht.

Im Heim erzählt Anja ihrem Vater von ihrer erneuten Bewerbung bei einer Kunsthochschule. Sie will ihn aus dem Heim holen und für bessere Pflege sorgen. Jetzt könne sie endlich an Geld kommen …Ihr Vater lächelt und erkennt sie nicht.

Jan findet Anja abends verletzt in der Siedlung. Sie ist von den Jugendlichen zusammengeschlagen worden. Anja will nicht alleine schlafen, Jan schläft nie woanders. So nimmt er sie und notgedrungen den Hund zu sich. Anja erzählt, dass sie Malerin werden möchte und sich durch das Leben jobbt. Sie bringt auch Jan dazu, sich ein wenig zu öffnen: sein Traum wäre die Arbeit als Innenarchitekt, er schafft dies aber nicht wegen seiner Menschenscheu. Die beiden fühlen sich voneinander angezogen, schlafen aber getrennt. Nach Anjas morgendlichem Abschied kleidet Jan die Schaufensterpuppe nach der Vorlage von Anjas Foto.

Jan sitzt mit seiner Schwester BIRGIT im gutbürgerlichen Wohnzimmer seiner ELTERN. Der Vater ist chronisch enttäuscht von ihm, die Mutter behandelt ihn wie einen Kranken. Jan wird aggressiv und bricht abrupt auf.

In seiner Abwesenheit ist Jans Wohnung von den Jugendlichen, die bei ihm die Drogen vermuten, verwüstet worden. Anja findet ihn auf dem Boden hockend. Sie registriert befremdet die Ähnlichkeit der Puppe mit sich selbst. Tomek kommt mit Gitarre und Großfamilie im Gefolge und will für einen Folk-Contest proben. Stattdessen packen sie mit an und machen aus der Räumaktion ein Happening. Unerwartet taucht auch Erwin auf und sucht bei Jan Unterschlupf. Jan wirft alle miteinander raus, nur Erwin lässt sich nicht abschütteln und revanchiert sich als gelernter Koch mit einem guten Essen.

Als Anja wieder ihren Vater Paul besuchen will, folgt Jan ihr heimlich. Er will ihren vermeintlichen Freund sehen. Anja entdeckt ihn und ist wütend, dass er sie ausspioniert. Sie werfen sich gegenseitig Heimlichtuerei und Misstrauen vor. Jan hält Anja vor, dass sie die Sache mit den Drogen verschwiegen hat. Anja findet ihn wegen der Puppe seltsam.

Jan arbeitet wieder: Tomek hat den verheirateten Schröder wegen dessen Affäre mit einer Maskenbildnerin unter Druck gesetzt. Nach der Arbeit läuft Jan an der leeren Kneipe vorbei läuft Jan nach Hause. Erwin ist ohne Nachricht verschwunden. Jan sieht Anja auf ihrem Balkon, doch sie dreht sich von ihm weg. Jan will an den Laptop – die Internetverbindung ist gestört. Er rastet aus, wirft den Laptop aus dem Fenster und noch einige Gegenstände hinterher, unter anderem auch die Schaufensterpuppe.

Anja lässt ihren Hund auf dem Brachland von der Leine. Er kommt nicht zurück, sie sucht ihn und findet ihn (von Kevin) erschlagen im Gebüsch. Jan kommt hinzu. Sie versenken das Tier in einem kleinen See nahe der Siedlung.

Anja gesteht Jan ihren Plan, die Drogen für ihren Vater zu Geld zu machen. Jan überzeugt sie, die Polizei einzuschalten. Als sie zur zerbrochenen Puppe wollen, sind dort schon die Jugendlichen, die triumphierend das Päckchen mit den Drogen an sich nehmen. Sie machen die Polizei auf sich aufmerksam, Kevin rennt weg, aber Jan gelingt es zu seiner eigenen Überraschung, ihn einzuholen und festzuhalten.

Zeitsprung: Anja sitzt im Heim am Bett ihres Vaters. Sie liest ihm einen amtlichen Brief vor: die Zulassung zum Kunststudium! Ihr Vater kann sie nicht mehr hören – er ist gerade verstorben.

Jan steht mit einem großen Korb vor Anjas Haus. Die schleppt gerade mit Freunden ihren Hausrat zu einem Kombiwagen. Anja zieht in eine WG, wovon sie Jan nichts erzählt hat. Er schenkt ihr den Korb – darin ein Hundewelpe. Gerührt bittet sie Jan, den Hund zu behalten, da sie sich nicht mehr so binden will. Beide verabschieden sich traurig.

Der Welpe ist von Jan begeistert. Der weiß nicht so recht. Eigentlich hasst er ja Hunde …

Jan arbeitet in der Tischlerwerkstatt. Er und der Hund sind dort gleichermaßen unglücklich. Als Schröder diesmal Tomek zu Unrecht eines Fehlers bezichtigt, lässt Jan ein schweres Brett auf Schröders Füße fallen, zieht seinen Kittel aus und geht.

Kurz vor Weihnachten liegt bei Jan Post im Briefkasten, ein seltenes Ereignis. Von Anja! Am Weihnachtstag steht Jan schüchtern mit Koffer und Hundekorb vor Anjas WG. Unterm Dach im gleichen Haus ist eine kleine Wohnung frei … Silvester ist Tomek mit seiner Großfamilie zu Besuch in der WG. Birgit kommt unerwartet mit reichlich Gepäck: sie hat sich mal wieder von ihrem Mann getrennt. Auch Erwin kreuzt wieder auf und macht sich nützlich. Abends spielt Tomek auf seiner Gitarre Johnny Cash, Jan repariert eine Uhr, Anja spielt mit dem Hund, Birgit und Erwin kommen sich beim Kochen näher, bis Birgits Mann anruft und sie sofort wieder aufbricht. Zum Jahreswechsel tauschen Jan und Anja einen ersten Kuss …

(Abspann) Ein Universitätsgebäude. Jan, der sich für Innenarchitektur eingeschrieben hat, kommt auf die Minute pünktlich, traut sich aber nicht hinein. Studierende strömen an ihm vorbei … Anja, die ihn begleitet hat, gibt ihm einen kräftigen Schubs, und er geht mit seinem Rucksack die Treppe hoch.

© Inga Rienau

0176-83214581

Mail: inga-rienau@web.de

http://www.inga-rienau.de